

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie**

**Hübner, Johann**

**Leipzig, 1731**

**VD18 1451396X**

I. Die Barbarey.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14783**

## I. Die Barbarey.

## VII.

Wie weit gehet die Barbarey?

Sie erstrecket sich von der Meer-Enge bey Gibraltar, an der Mittelländischen See hin, fast bis an den Fluß Nilus. Auf diesen Küsten halten sich die See-Kräuber auf, welche ein Raub-Nest neben dem andern haben, und insgemein **CORSAREN** genennet werden.

Das meiste davon stehet unter des Türcken Nothmäßigkeit, wiewohl, da sie so weit von Constantinopel sind, so fragen sie nicht viel nach dem Türcken.

Diese Provinzen sind im sechzehenden Seculo erst so starck peuplirt worden, wie die Spanier die Mauros aus ihrem Lande vertrieben: Denn gleichwie dieselben weiland aus der Barbarey in Spanien kommen waren, also nahmen sie auch ihre Zuflucht wieder dahin, und haben bishero mit ihren Raubereyen den Christen unsäglichen Schaden zugefüget.

## VIII.

Wie wird die Barbarey eingetheilet?

Es sind sechs Königreiche die Reihe nach einander:

I. Das Königreich FEZ, lat. Regnum FES-SANUM

SANUM, an der Meer-Enge bey Gibraltar.

II. Das Königreich MAROCCO, Lat. Regnum MAROCCENSE, lieget drunter am Mari Atlantico.

III. Das Königreich ALGIER, Lat. Regnum ALGERIANUM, besser zur Rechten unter Majorca und Minorca.

IV. Das Königreich TUNIS, Lat. Regnum TUNETANUM, weiter zur Rechten gleich unter Sardinien.

V. Das Königreich TRIPOLI, Lat. Regnum TRIPOLITANUM, weiter zur Rechten, gleich unter Sicilien.

VI. Das Königreich BARCAN, Lat. Regnum BARCANUM, gleich unter Candia, neben Egypten.

### IX.

Was ist im Königreich FEZ zu mercken?

Dieses Königreich FEZ, und das folgende Königreich MAROCCO, gehören heutiges Tages zusammen, und der König präcendiret den Titul eines Kayfers von FEZ oder MAROCCO. Das ganze Land hat vor diesem MAURITANIA TINGITANA geheissen. Heutiges Tages hat man folgende Städte zu mercken:

I. FEZ,

1. FEZ, Lat. Fessa, oder Fezza, die Hauptstadt des ganzen Königreichs, liegt mitten im Lande, und ist ziemlich groß und prächtig, auch wohl befestiget.
2. SALEE, Lat. Sala, liegt an der See, und hat einen starcken Hafen und ein festes Schloß. Vor diesem war es eine freye Stadt, welche See-Räuberer vor sich triebe: Die Freyheit hat sie verlohren: denn sie stehet unter dem Könige von Fez; aber die See-Räuberer währet noch.
3. MIQUENEZ, Lat. Miquenesia, ein mäßiger Ort, 12. Meilen von Fez, ist bishero die ordentl. Residenz des Königs gewesen.
4. ALCASSAR, wo König Sebastian in Portugall A. 1557. von den Mohren ist geschlagen worden, liegt ganz im Ruin.
5. ARZILLA, nicht weit von Fez, ist gar klein, hat aber einen Hafen, und gehöret dem Könige.
6. TETUAN, Lat. Tetuanum, ist eine Bestung der Mohren, wo der König oftmahls Hofstadt hält.
7. CEUTA, Lat. Septa, liegt am Freto Herculeo, harte am Berge Avila, hat einen Hafen und ein sehr festes Schloß. Dieser Ort gehöret noch heutiges Tages den Spaniern, und ist von den Barbarn ganzer

- Her sechs und zwanzig Jahr belagert, endlich aber A. 1720. von den Spaniern entsetzt; wiewohl sie nach diesem doch wieder ist bloquirt worden.
8. L'ARACHE, Lat. Lixa, liegt am Atlantischen Meere, ist eine considerable Befestigung mit einem bequemen Hafen; er gehörte vor diesem den Spaniern, nunmehr aber wieder den Barbarn.
9. MELILLA, liegt an den Mittelländischen Meer, ist auch ein fester Ort, der bis dato noch den Spaniern gehöret.
10. PENNON de VELEZ, Lat. Velia rupes, ein vortrefliches festes Schloß, gehöret noch den Spaniern.
11. TANGER, Lat. Tingis, liegt am Fretto Herculeo, vor diesem gehörte es den Portugiesen, dieselben überliessen es A. 1661. den Engelländern, die befestigten es erstlich aufs beste; hernach wie sie sahen, daß die Unkosten grösser waren als der Nutzen, so ist es demolirt worden.
12. Der König oder Kaiser und das ganze Land ist Mahometanischer Religion.

## X.

Was ist im Königreich MAROCCO zu mercken?

Dieses Königreich MAROCCO, und das vorhergehende FEZ, gehören einem Könige, welcher den Titul eines Kaisers von MAROCCO-

ROCCO prärendiret. Die besten Städte im Lande sind,

1. MAROCCO, Latein. Marochium, die Haupt-Stadt, ist sehr groß, kömmt aber von Tage zu Tage ins Abnehmen.
2. MASSAGAN, L. Masaganum, oder Mazaganum, eine mäßige Stadt und Schloß, hat bishero den Portugiesen gehöret.
3. Dieses Königreich ist vor diesem auch ein Stück von dem alten MAURITANIEN gewesen. Das Erdreich ist sonst um diese Gegend sehr fruchtbar. Die Religion ist allenthalben Mahometisch.
4. Zwischen Fez und Marocco liegen zwey kleine Königreiche, SUSA und TAFLET, welche beyde dem Maroccischen Könige gehören, aber nicht in allen Charten abgezeichnet sind.

Der alte König MULEY-ISMAEL ist endlich 1727. gestorben, und nun zanken sich seine Söhne um die Succession, davon man den Ausgang erwarten muß. Aniko hat der Muley-Abdalah die Oberhand, auf dessen Parthey die Schwarzen stehen. Das Land wird bey dieser innerlichen Unruhe abscheulich verwüestet.

## XI.

Was ist im Königreich ALGIER zu mercken?  
Dieses Königreich hat heutiges Tages keinen König, wie vor diesem, sondern es wird wie  
eine

eine Republic regieret, und stehet unter Türckischem Schutze.

In der Hauptstadt ALGIER ist ein Raths-Collegium, welches bey ihnen der DIVAN genennet wird, dasselbe führet die Regierung.

Es hält sich ein Türckischer Bassa daselbst auf; doch hat er gar wenig zu sprechen, auffer daß er jährlich vor seinen Kayser den gewöhnlichen Tribut einfordert.

Sonst ist dieses Raub-Nest so mächtig, daß es oftmal mit Franckreich, Holland und Engelland, gleich als eine souveraine Republic, Krieg geführet und Frieden geschlossen hat.

Das Regiment wird so geführet, daß ein jedweder, der nur will, auf den Raub ausfahren darff, wenn er nur dem Divan eine gewisse Portion davon entrichtet.

Das meiste beruhet auf der Haupt-Stadt ALGIER, Lat. Algeria, welche an der Mittel-ländischen See berg-an gelegen ist, und einen ziemlichen District im Umkreise hat. Der Ort muß wohl verwahret seyn; Denn An. 1541. gieng Carolus V. in eigener Person mit einer mächtigen Flotte davor, aber er mußte mit grossem Verlust wiederum abziehen. An. 1683. ward er von den Frankosen ebenfals vergebens bombardiret. An. 1716. aber ist diese große und mächtige Stadt, durch ein Erdbeben fast ganz ruiniret worden. Die andern Plätze sind:

I. CON-

1. CONSTANTINE, zur Rechten, ist sonst die Haupt-Stadt in dem Königreiche gleiches Namens gewesen, gehöret aber nunmehr mit allen Dependencien, zu Algier.
2. BUGIA, ist ein schöner Hafen an der Mitteländischen See.
3. TELENSIN, & Telensium, liegt zur Linken neben Fez, groß und wohl bewohnet.
4. GIGERI, oder GILGEL, Lat. Igilgelium, ein Hafen, ward A. 1664. von den Franzosen eingenommen, und bald verlassen.
5. ORAN, Lat. Oranum, eine treffliche Bestung auf einem hohen und rauhen Felsen, nebst einem sichern Hafen. Er gehörete schon seit 200. Jahren dem Könige in Spanien; ist aber bey dem Successions-Streite wegen der Spanischen Monarchie, Anno 1708. von den Mohren eingenommen worden.
6. MARSALQUIVIR, Lat. Portus Magnus, ein Hafen nicht weit von Oran, ist Anno 1708. den Spaniern auch von den Mohren abgenommen worden.
7. BONA, hat einen Hafen, und vor alten Zeiten HIPPON geheissen, wo s. AUGUSTINUS Bischoff gewesen ist.
8. Diese Gegend hieß vor alten Zeiten NUMIDIA.

## XII.

Was ist im Königreich TUNIS zu merken?

Es hat ebenfalls keinen König, sondern wird von dem DIVAN, das ist, von dem Rathes Collegio zu Tunis, darinnen einer präsidiret, den sie DAY nennen, und der den Italiänischen DOGEN fast gleich kömmt, wie eine Republic regieret; doch so, daß sie dem Türken Tribut geben müssen. Die Räuberey wird eben so getrieben, als wie zu Algier; doch sind sie so mächtig nicht. Die Plätze sind,

1. TUNIS, Lat. Tunes, die Haupt-Stadt, ist groß und mächtig, und hat ein vortreflich festes Schloß. Carolus V. nahm den Ort A. 1545. ein, und machte einen König über sie, aber es währete nicht lange.
2. GOLETTE, oder GULETTE, Lat. Gala-tha, ist eine grosse Insel, darauf eine vortrefliche Bestung gelegen ist.
3. Nicht weit von Tunis sind noch die Rudera von der alten mächtigen Stadt CARTHAGO zu sehen, welche die Römer zerstöret haben.
4. Aus diesem Königreiche wird jährlich viel Africanisches Korn nach Italien geführet.

## XIII.

Was ist im Königreich TRIPOLI  
zu mercken?

Es hat auch keinen König, sondern ist eine Republic unter Türckischem Schutze, und dem Regiment stehet ein Præses vor, welchen sie DAY nennen. Mit einem Worte, wie es in Algier und Tunis ist, so ist es in Tripoli auch, so wohl was das Regiment, als die Rauberey betrifft.

Es ist kein sonderlicher Ort darinnen, als die Stadt TRIPOLI, Lat. Tripolis, welche einen festen Hafen und starckes Schloß hat. Man muß dieses Tripoli mit dem Tripoli in Syrien nicht verwechseln.

Dieses Raub-Nest ist An. 1728. von den Franzosen bombardiret worden.

## XIV.

Was ist im Königreich BARCAN zu mercken?

Dieses Land lieget dem Türcken etwas näher, und ist ihm also auch viel slavischer unterworfen: Doch das ganze Land ist sehr unfruchtbar, und übel bewohnet, sonderlich was Landwerts zu lieget, ist meistens wüste; daher es auch in der Land-Charte die Wüsten BARCA genennet wird.

Vor diesem ist um diese Gegend das Land LYBIA gewesen, wenn mans in specie nimmt;

Denn

Denn sonst hat man alles das LYBIEN genennet, was zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Flusse Niger gelegen ist.

Heutiges Tages ist nichts darinnen, als die Stadt BARCA, und ist doch nicht gar viel werth.

Vor diesem war die Stadt CYRENE und BERNICE darinnen bekant, wo ißo CAIRON und BERNICE zu sehen sind.

## II. Von BILIDULGERID.

### XV.

Was ist in BILIDULGERID zu mercken?

Es ist ein langer Strich Landes zwischen der Wüste SAARA und der Barbaren.

Wegen der grossen Hitze wächst nicht viel sonderliches im Lande, als Datteln, daher es auch das Dattel-Land genennet wird.

Unter den vielen Königreichen, die darin abgezeichnet sind, ist eben keines zu mercken, außer SEGELMESSE, zunächst an Marocco.

Zwischen Bilidulgerid und der Barbaren, ist das grosse Gebürge ATLAS, welches schon in Marocco anfänget, und fast bis an Egypten gehet. Die Berge darinnen sind so hoch, daß sie stets mit Wolcken bedeckt sind: daher ist die Fabel entstanden, als wenn der Berg Atlas den Himmel tragen müste. Unterdessen hat das ATLANTISCHE Meer den Nahmen davon.